Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **92=112 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu befreien und diese in besonderen Einheiten im Regimentsverband zusammenzufassen. Der Karabiner tritt — mit Ausnahme der Gebirgstruppen — weiter zurück. Die Infanterie wird immer ausschliesslicher die Truppe des Nahkampfes, weshalb sie speziell eine starke Dotation an Handgranaten und Maschinenpistolen erhält. Die gewöhnliche Pistole gilt als nutzlos und verschwindet. Das schwere Maschinengewehr wird an Zahl erheblich reduziert zugunsten leichter Minenwerfer. Bei den automatischen Fliegerabwehrwaffen kommen heute nur noch mehrläufige Automaten in Frage. Betont wird die Vermehrung der Panzerabwehrwaffen, vor allem der leichten mit Hohlhaftladung. — Zahlreiche technische und kriegsgeschichtliche Beiträge ergänzen das interessante Heft.. Hptm. Urs Schwarz.

Brasilien

«Arquivo de Dereito Militar».

Eine nach Reichhaltigkeit und Umfang — das Heft umfasst rund 500 Seiten — eindrucksvolle brasilianische Vierteljahrsschrift, die von dem neugewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien, General Dutra, vor drei Jahren gegründet worden ist. Sie enthält Studien führender Juristen über Fragen der Militärjustiz, u. a. einen vollständigen Entwurf eines neuen Militärstrafgesetzbuches. Hptm. Urs Schwarz.

LITERATUR

Trumpf oder Bluff? 12 Jahre deutsche Luftwaffe. Von Generalleutnant H. J. Rieckhoff. Verlag Interavia, Genf. Auslieferung: Europa-Verlag, Zürich.

Das Werk vermittelt in anregender und flüssiger Schreibweise die Geschichte des Aufbaues der deutschen Luftwaffe, ihre Organisation, Führung und den Einsatz bis zum bekannten Ende. Diese erste Schrift über die Umstände der grossen Niederlage — von deutscher Seite verfasst — trägt vielleicht, wie dies der Verfasser selbst antönt, das Zeichen zu kleinen zeitlichen Abstandes von den Dingen, um zu einem historischen Urteil zu gelangen. Die Persönlichkeit des Verfassers, seine fachlichen Kenntnisse und seine Stellung scheinen aber Gewähr zu bieten, dass die gezogenen Schlüsse nicht weit von der Wirklichkeit liegen. Ungeachtet der tieferen Gründe, welche die Niederlage Deutschlands auch in diesem letzten Kriege vielleicht schon besiegelten, bevor er begonnen hatte, nennt der Autor die Unfähigkeit der höchsten Führung, einen weitsichtigen Entschluss für den Einsatz der Luftwaffe zu fassen, als den Hauptgrund für ihr schliessliches Versagen. Er schildert, wie Personal und Material für die Erringung bekannter Prestige-Erfolge unzeitig geopfert, wie Entscheide für die Weiterentwicklung auf technischem Gebiet — nur aus dem Vergeltungstrieb geboren — gefasst und ohne die notwendige Koordination durchgeführt wurden. Wie die tiefgründigen Betrachtungen über den Generalstab sind auch die Abhandlungen flugtechnischer und flugtaktischer Art für den Fachmann wie auch für den in Fliegerdingen weniger Bewanderten in leicht fasslicher Weise behandelt. Ueber den Titel könnte man sich streiten; denn die deutsche Luftwaffe stach zweifellos des öfteren als Trumpf — trotzdem sie möglicherweise ein Bluff war. Major i. Gst. Hitz.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.